

# FDP legt Kampagnen-Budget freiwillig offen

Medienmitteilung FDP.Die Liberalen Kanton Zug

4. Juni 2024

**Die FDP.Die Liberalen Kanton Zug geht mit gutem Beispiel voran: wir legen unser Kampagnen-Budget der laufenden Kampagnen offen. Und das ganz ohne Gesetz! Für die Bekämpfung der beiden linken Initiativen zum Velonetz und der Transparenz wurden aufgerundet 4'000 CHF aus dem laufenden Budget investiert, das sich aus den Mitglieder- und Gönnerbeiträgen zusammensetzt. Hinzukommen die freiwilligen Leistungen der Mitglieder bei Flyer- und Standaktionen, der Konzipierung der Kampagne und Hintergrundarbeiten, die sich nicht in Geld aufwiegen lassen und für unser Miliz- und Demokratie-System unabdingbar sind.**

Das Pro-Komitee der Linken gibt für die Transparenz-Initiative ein Budget von rund 16'000 CHF an. Ein Budget der Velonetz-Initiative wurde bisher nicht öffentlich gemacht. Die Präsenz im öffentlichen Raum und die beiden Versände lassen aber auch da ein Budget in ähnlicher Höhe vermuten. Die FDP Kanton Zug hat ihre Kampagne im Alleingang organisiert. Die Mitte sowie die SVP haben sich bei beiden kantonalen Initiativen nicht mit budget-intensiven Massnahmen beteiligt. Es ist also einmal mehr gut zu sehen, dass auf Seiten der Linken weit mehr Geld für die Beeinflussung der öffentlichen Meinung ausgegeben wird, wobei die Bürgerlichen auf das freiwillige Engagement und den persönlichen Austausch setzen.

Die FDP Zug steht hinter dem Grundsatz: «Wenn es nicht notwendig ist, ein Gesetz zu machen, dann ist es notwendig, kein Gesetz zu machen.» Die Transparenz-Initiative und der Gegenvorschlag widersprechen diesem Prinzip. Uns ist es wichtig, transparent mit den Finanzen bei Abstimmungs- und Wahlbudgets umzugehen. Das kann auch ohne zusätzliche Gesetze und die damit verbundene Bürokratie erreicht werden, wenn sich die Parteien und politischen Organisationen freiwillig verpflichten, dies zu tun. Die FDP.Die Liberalen Kanton Zug legt ihre Budgets für Wahlen bereits seit 2022 offen - ganz ohne Gesetze!

Die Initiative sowie der Gegenvorschlag führen zu einem unnötig hohen administrativen Aufwand, sowohl für die betroffenen Personen und Organisationen als auch für den Kanton und die Gemeinden. Die letzten nationalen Wahlen und Abstimmungen haben es gezeigt: Nach der Umsetzung der nationalen Transparenzbestimmungen hat die Wählerschaft wenig bis keine Erkenntnisse über die ausgegebenen Budgets erlangt. Sie sind tiefer als bisher geschätzt und gänzlich unspektakulär. Umso wichtiger ist es, dass kantonal ähnliche Regelungen nicht mit demselben Aufwand umgesetzt werden.

[Mehr Informationen](#)

Michael Brunner, Verantwortlicher Kommunikation FDP.Die Liberalen Kanton Zug, +41 79 507 86 05